

Stadler, Ernst: Dein Stern erglänzt in Auferstehungsfrühen (1898)

1 Dein Stern erglänzt in Auferstehungsfrühen,
2 Dein Schicksal treibt, als Opfer sich zu spenden,
3 Durstige Flamme, kühn, sich zu verschwenden,
4 Wie Laubgerinnsel, die im Herbstwald sich verglühen.

5 In Fernen sind die Hölzer schon geschichtet,
6 Den Leib zu neuer Weihe zu empfangen –
7 Und schwelend ist, um das die Wimpel deiner Träume hangen,
8 Das Brautbett deiner letzten Sehnsucht aufgerichtet.

(Textopus: Dein Stern erglänzt in Auferstehungsfrühen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)